

Pressemitteilung

ZIA: Hotellerie in Deutschland braucht Wiederaufnahme-Plan

- **Dramatische Zahlen auf dem Hotelmarkt**
- **Drohender Arbeitskräfteverlust**

Berlin, 09.04.2020 – Der Zentrale Immobilien Ausschuss ZIA, Spitzenverband der Immobilienwirtschaft, macht auf die dramatische Lage im Hotellerie-Bereich in Deutschland aufmerksam und fordert von der Politik konkrete Termine und Unterstützung für die Zeit nach der Krise. Nach einer Sonderauswertung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) beklagen über 90 Prozent der Unternehmen im Gastgewerbe und über 80 Prozent in der Reisewirtschaft einen kompletten Stillstand ihrer geschäftlichen Tätigkeiten. Demnach wird das Insolvenzrisiko vom DIHK in der Reisebranche mit 40 Prozent mehr als doppelt so hoch eingeschätzt wie in der Gesamtwirtschaft. „Die Branche benötigt jetzt dringend Termine und Rahmenbedingungen, um nach dem Ostergeschäft nicht auch noch das Sommergeschäft zu verlieren“, so Olaf Steinhage, Vorsitzender des ZIA-Ausschusses Hotelimmobilien. „Auch wenn die Bundesregierung mit ihren Soforthilfemaßnahmen versucht, die akuten Liquiditätsprobleme der Branche zu lösen – zusätzliche Darlehen helfen der Branche nur bedingt. Es braucht eine Perspektive, einen Solidaritätspakt, der es den knapp 43.000 Unternehmen nach der Wiederaufnahme des Betriebs erlaubt, entgangene Gewinne wieder aufzuholen. Die entgangenen Umsätze der letzten Wochen sind nicht nachholbar.“

Dramatische Zahlen auf dem Hotelmarkt

Die Branche verliert derzeit wöchentlich ca. 750 Millionen Euro Umsatz, Vermieter und Finanzierungspartner erwarten jeden Monat Mieten und Annuitäten in Höhe von mindestens 500 Millionen Euro, 250.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden

sich in Kurzarbeit. „Angesichts dieser dramatischen Zahlen sind Aufholeffekte in der Hotellerie nur in einem sehr geringen Maße möglich“, sagt Steinhage. „Mit einem Jahresumsatz von über 29 Milliarden Euro in der klassischen Hotellerie und über 300.000 sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Deutschland auf die Hotellerie angewiesen. Es braucht daher ein Programm zur Stützung dieser wichtigen Branche in der Zeit nach Corona – etwa durch ein zeitlich befristetes Aussetzen der Umsatzsteuer- oder Lohnsteuerabgabe. Und klare Rahmenbedingungen für die Wiedereröffnung und den Betrieb der Häuser nach Corona.“

Drohender Arbeitskräfteverlust

Neben der drohenden Insolvenzwellen sei auch damit zu rechnen, dass das ohnehin knappe Hotelpersonal in andere Branchen abwandert und sich dadurch die wirtschaftliche Situation für viele Unternehmen weiter verschlimmert. „Sollte die Hotel-Branche später wieder an den Markt kommen als beispielsweise der Handel, dann droht der Branche ein massiver Arbeitskräfteverlust. Zudem sind wir auf Saisonkräfte auch aus dem Ausland angewiesen. Bei Quarantänezeiten von bis zu 14 Tagen muss der Vorlauf dann noch früher beginnen“, so Steinhage.

„Wir müssen den wirtschaftlichen Schaden für den Tourismus-Standort Deutschland durch einen vernünftigen Wiederaufnahme-Plan begrenzen“, sagt Steinhage. „Die Branche steht für Gespräch mit der Politik bereit – auch hinsichtlich möglicher Hygienevorschriften können wir gemeinsame Lösungen ‚mit Augenmaß‘ finden – etwa durch erhöhte Abstandsregeln im Restaurant und erhöhte Hygieneauflagen.“

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter 28 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

Kontakt

André Hentz
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.
Leipziger Platz 9
10117 Berlin
Tel.: 030 / 20 21 585 23
E-Mail: andre.hentz@zia-deutschland.de
Internet: www.zia-deutschland.de